

Umweltspur Kiesstraße jetzt!

- Bus kann am Stau vorbeifahren und wird damit pünktlicher und attraktiver
Aktuell mittlerer Verspätungsaufbau Linie 111: mehr als 170 Sekunden von Katharinenstaffel bis Maille (s.u.)
- Der SVE ist an einer Fortführung der Busspur Mülbergerstraße über den östlichen Ring sehr interessiert.
- Zusammengehörige Schritte für die Esslinger Mobilitätswende: Bevorrechtigung des Umweltverbunds auf dem Ring + 100% elektrischer und damit klimaneutraler ÖPNV in städtischer Hand (Gemeinderat und Verwaltung kann ohne Rücksicht auf lang laufende Verträge mit Privaten Busunternehmen auf Anpassungserfordernisse reagieren)
- Bei diesem Verkehrsversuch kann man ermitteln, wie viele Menschen bei dann attraktiven Bedingungen tatsächlich Wege vom Auto auf Bus und Rad verlagern.
- Während Baustelle Vogelsangbrücke ist Einspurigkeit in Fahrtrichtung Süden sowieso gegeben.
- Leistungsfähigkeit ist nicht eingeschränkt, denn Ampeln an Maille-Kreuzung bleiben vierspurig (Leistungsfähigkeit hängt hauptsächlich von den Knotenpunkten ab, weniger von Fahrspuren dazwischen)
- Vermiedene KFZ-Fahrten durch Umsteiger auf dem Ring reduzieren Lärm und Luftverschmutzung und verbessern die Lebens- und Aufenthaltsqualität. Umweltspur macht Esslingen als städtischen Erlebnis-Stadtraum attraktiver.
- Umweltspur ist logische Konsequenz, da Tempo 30 auf dem Ring aufgrund Lärmaktionsplan angeordnet wird.
- Vorteil Start Verkehrsversuch in den Sommerferien: Während der verkehrsschwachen Sommerferien können sich die Menschen darauf einstellen und ggf. jetzt attraktiver gewordenen Verkehrsmittel ausprobieren.
- Aufwertung der Fahrradstraße Hindenburgstraße im Herbst braucht jetzt eine für alle nutzbare Verbindung als attraktive und sichere Fortsetzung über den Ring
- Mehr Platz für Fußgänger (Radler haben keine Veranlassung mehr auf den Gehweg auszuweichen)
- Stärkung des innerstädtischen Handels, weil gerade Radfahrende viel öfter und in der Nähe einkaufen
- Anti-Stau-Programm: Auch Autofahrer gewinnen, den jede UmsteigerIn auf Rad und Bus verkürzt den Stau.
- Menschen haben Mobilitätsbedürfnisse. Stadt muss Rahmenbedingungen schaffen, dass sie vermehrt flächeneffiziente und klimafreundliche Mobilität wählen. Untersuchungen zeigen, dass nur ein sehr kleiner Teil der Menschen immer und grundsätzlich das Auto wählt. Der Großteil der Menschen entscheidet sich Aufgrund der gegebenen Rahmenbedingungen, welches Verkehrsmittel er für eine aktuell geplanten Weg wählt. Kriterien wie Zeitbedarf, Kosten, Planbarkeit und Lebensqualität geben hier den Ausschlag.
- Gesamtsituation war noch nie so wechselfreudig wie jetzt! Corona sorgt deutschlandweit für rasant wachsende Radfahrzahlen.
Die Verhaltensforschung bestätigt dies: Zäsuren fördern und vereinfachen Verhaltensänderungen



Widerlegung von Gegenargumenten

Behauptung:

Dauerbaustelle Geiselbachstraße ist Ausnahmesituation und die ungeeignete Zeit:

- Verkehr in der Kiesstraße ist unabhängig von der Geiselbach-Baustelle. Wir fordern dazu Zahlen von der Stadtverwaltung! Autobahn/Plochingen ist jetzt direkter über Adenauerbrücke, Stuttgart nach wie vor über Mettinger Straße. Es gibt keine "Doppelbelastung" aufgrund der Geiselbachsperrung in der Kiesstraße.
- Esslingen befindet sich die nächsten 15 Jahre im Großbaustellen-Modus. Nach der Geiselbach-Baustelle kommt Abriss und Neubau der HMS-Brücke und dann die Sanierung der Adenauerbrücke. So lange kann weder das Stadtklima noch das Weltklima warten.
- Bus 111 wurde taktverdichtet zur Entlastung des Esslinger Nordens. Jetzt den Bus pünktlich bis zum Bahnhof weiter führen! Aktuelle Verspätung inakzeptabel (s.u.)
- angedachte Linienänderung (111 fährt über den nördlichen Altstadtring) wird wohl nicht kommen (wegen Einsprüchen der Bürgerausschüsse). Beschleunigung ist daher weiterhin erforderlich.
- Baustellensperrung zeigt, dass viele gerne aufs Rad umgestiegen sind - die Beutau lässt sich per Rad passieren und die Mettinger Weinberge sind prima per Rad
- Pedelecs-Verkaufszahlen sind auf Allzeit-Höchststand. Wir brauchen jetzt durchgängige Verbindungen für die Esslinger Verkehrswende!

Behauptung:

Jeder soll freie Verkehrsmittel-Wahl haben. Keiner soll in den Bus oder aufs Fahrrad gezwungen werden.

- Eine Umweltspur ist ein großer Schritt zu mehr Gleichberechtigung und freier Wahl des Verkehrsmittels. Denn in den letzten Jahrzehnten eingerichtete überproportional attraktive Bedingungen für das Autofahren haben ja erst dafür gesorgt, dass zu viele Wege mit dem Auto gefahren werden und dadurch tägliche Staus entstehen. Das hat Radfahren und zu Fuß gehen unattraktiv und unsicher gemacht. Jetzt gilt es, diese Rahmenbedingungen zu korrigieren, damit sich mehr Menschen gern und aus freien Stücken öfter für Fuß- Rad- und ÖPNV entscheiden.

Behauptung:

Aktuelle Schutzstreifen werden nicht genutzt, daher wird auch die Umweltspur nicht genutzt werden.

- die derzeitige Situation ist für Radfahrende viel zu unübersichtlich und gefährlich, insbesondere für Ungeübte. Mit der Umweltspur wird das Fahrradfahren hier erst ermöglicht. Dadurch Entlastung der (illegal befahrenen) Gehwege und der (legal befahrenen) Fußgängerzone Küferstraße

Behauptung:

Die Innenstadt wird aufgrund des zu erwartenden Verkehrschaos gemieden, und der Handel leidet.

- Aufenthaltsqualität autofreier Innenstädte ist nachweislich höher als mit Autoverkehr. Durch Stadtticket und gute Fahrrad-Infrastruktur sind innerstädtische Läden gut erreichbar. Einkaufserlebnis durch verbesserte Aufenthaltsqualität verschönert.

Ergänzung Fakten:

- Mittlerer Verspätungsaufbau Linie 111: mehr als 170 Sekunden von Katharinenstaffel bis Maille (Auswertung VVS-Echtzeitanzeige 7.-10.Januar 2020: +127 Sekunden. 13.-17.01.: +213 Sekunden gemittelt über die Spitzenstunde 7:00h-8:00h)
- Radverkehrszählung: 1100 RadfahrerInnen täglich (2017/18) in der Hindenburgstraße Tendenz aktuell deutlich steigend, aber nur rund 300 in der Fortsetzung auf dem Ring pro Tag (Stichproben-Zählung ADFC Oktober 2019)

Vergleich Salzburg

- Hat auch O-Bus
- Verdopplung Radetat von 7 auf 15 Euro pro Einwohner
- Kontinuierliche Radverkehrsförderung

Flankierende Maßnahmen:

Die Umweltspur ist jetzt genau richtig und ergänzt sich perfekt mit weiteren beschlossenen Maßnahmen:

- Aufwertung Hindenburgstraße
- Poller Ritterstraße unterbindet sonst potentiell zunehmenden unerwünschten Schleichverkehr
- Taktverdichtung Linie 111
- Klimaneutraler ÖPNV